

Das Nibelungenlied

Das anonym verfasste Nibelungenlied entstand als mittelalterliches Heldenepos zu Beginn des 13. Jahrhunderts in mittelhochdeutscher Sprache. Der mythologische Sagengehalt wurzelt in der mündlichen Überlieferung, historisch reicht das Geschehen bis in das Zeitalter der germanischen Völkerwanderung ab 400. n. Ch. zurück. Hauptanknüpfungspunkt ist die Zerschlagung des Burgundenreiches im Raum von Worms in der Spätantike (um 436) durch den römischen Heermeister Aëtius mit Hilfe hunnischer Hilfstruppen. Der Titel »das Nibelungenlied«, unter dem das Epos seit seiner Wiederentdeckung Mitte des 18. Jahrhunderts bekannt ist, leitet sich von der Schlusszeile in einer der drei Haupttextfassungen ab (Fassung C): »hie hât daz mære ein ende: daz ist der nibelunge liet« (»hier hat die Geschichte ein Ende: das ist der Nibelungen Lied«). Allerdings ist »liet« im Mittelhochdeutschen nicht als »Lied« zu verstehen, sondern kann »Strophen« oder »Epos« bedeuten. Die dem (verlorenen) Original nächststehende Fassung B endet: »diz ist der Nibelungen not« = »Untergang«). Die je nach Fassung etwa 2400 Strophen sind unterteilt in 39 »âventiuren«, kapitelartige Erzähleinheiten unterschiedlicher Länge, sie reichen von Siegfrieds Ankunft am Burgundenhof in Worms bis zum Blutgemetzel an Etzels Hof. (nach Wikipedia u.a.)